



IFFF Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit
WILPF Women's International League for Peace and
Freedom

WOMEN VOTE PEACE - FRAUEN WÄHLEN FRIEDEN

ein europäisches Projekt



Kofinanziert durch das
Programm „Europa für
Bürgerinnen und
Bürger“ der
Europäischen Union

Anlässlich der Einführung des Frauenwahlrechts vor 100 Jahren in verschiedenen europäischen Ländern, ist die deutsche Sektion der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit stolz, dass die Europäische Kommission ihren Projektantrag zu *Women Vote Peace* genehmigt hat und damit einen Ansatz würdigt, der Frauenrechte mit dem Einsatz für Frieden verbindet. Das Projekt läuft von September 2018 – Dezember 2019.

Wir freuen uns darauf, mit engagierten Frauen und Frauenorganisationen aus Polen, England, Österreich, Spanien und weiteren Ligasektionen aus Italien, Frankreich, Holland damit eine Erinnerungskultur im Sinne von „Her-Story“ der traditionellen Geschichtsaufbereitung entgegen stellen zu können. Das Projekt wirft auch ein Licht auf gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen für einen feministischen Politikansatz. Es positioniert Frauen als „agents of change“ über aktives Wahrnehmen ihres Wahlrechts und eines damit verknüpften Engagement für Gerechtigkeit und den inneren Zusammenhalt unserer Gesellschaften, sowie für den äußeren Frieden.

Das Projekt setzt an der desaströsen politischen und gesellschaftlichen Situation vor 100 Jahren zum Ende des 1. Weltkrieges an, in der mutige Frauen sich mit radikalen Forderungen für gleichberechtigte politische Teilhabe von Frauen und für die Überwindung von Krieg eingesetzt haben. In Deutschland war mit der Revolution die Einführung des allgemeinen gleichberechtigten Wahlrechts im November 1918 verbunden. In Polen war dafür die Nationenbildung ausschlaggebend, in England führte ein langjähriger Kampf der Suffragetten dazu, in Frankreich und Spanien mussten die Frauen noch lange auf ihr Recht warten.

Das Projekt vernetzt Forschungsergebnisse aus den einzelnen Partnerländern, lässt Protagonistinnen des Frauenengagements zu den Wurzeln von Gewalt und Krieg zu Wort kommen, mündet in eine filmische Aufarbeitung organisierter Zusammenarbeit von Frauen über Grenzen hinweg für Strukturen, die Frieden unter den Menschen und Völkern möglich machen. Es soll vor allem junge Frauen motivieren, die den Feminismus für sich neu entdecken und sich für eine Welt jenseits populistischer, nationalistischer frauenfeindlicher Tendenzen engagieren wollen für eine aktive weiblich geprägte Bürgergesellschaft.

Die Methoden sind vielfältig: Seminare, Theater, Film, soziale Medien, Recherche an Universitäten und Forschungsinstituten und Bibliotheken, Entwicklung von europäischen Wahlprüfsteinen. Widerstandskraft gegen aktuelle Spaltungstendenzen in Europa, die Entwicklung eines Bewusstseins für europäischen Mehrwert in globaler Verantwortung können dabei gestärkt werden. Frieden, Gleichberechtigung, nachhaltige Entwicklung, getragen von internationalen Netzwerken, sind unser Auftrag für die Zukunft.

Wir bedanken uns für die intensive Beratung, Hilfestellung und Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, namentlich Frau Pietsch-Zuber

- **Zu den ProjektpartnerInnen:**

1. WILPF Sektionen unter der Koordination von WILPF Deutschland, UK, Spanien, Holland, Frankreich, Italien, Norwegen und (Schweiz)

Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit hat 40 Sektionen weltweit und 12 Sektionen in Europa der "Women's International League for Peace and Freedom/WILPF". Seit ihrer Gründung 1915, arbeitet jede

Sektion unabhängig, aber grenzüberschreitend und transnational an der Bekämpfung der Ursachen für Gewalt und Krieg, an Konfliktprävention und der Umsetzung von Frauenrechten. Lokale Perspektiven verknüpfen sich mit globaler Verantwortung. WILPF ist mit Frauen- und Friedens- und Menschenrechtsorganisationen vernetzt und bei den Vereinten Nationen akkreditiert. Schwerpunkte der Arbeit sind Abrüstung, Frauenrechte, die Umsetzung der Frauen-Friedens-Sicherheitsagenda, feministische Wirtschaftspolitik, Beteiligung von Frauen an Friedensverhandlungen und demokratischen Prozessen.

2. **Clapham film Unit** ist ein Kollektiv von Filmemachern in UK, mit großen Erfahrungen in Ausbildung von Menschen in ihrem lokalen Kontext ihre Geschichten zu erzählen. Sie drehen Dokumentarfilme, veranstalten Workshops und betreiben einen Kinoclub. Ihr Film "These Dangerous Women" hat Preise gewonnen und ist über youtube verbreitet. Charlotte Bill, die Direktorin, hat mehrere historische Filmprojekte konzipiert und durchgeführt.
3. In Rahmen der polnischen **Fundacja Kobieta/eFKa**, fanden bereits zahlreiche historische und aktuelle Frauenprojekte statt. Migration, Flucht und Vertreibung in Zentraleuropa/Mitteleuropa während und nach dem 2. Weltkrieg, z.B. unter dem Titel "Wächterinnen des Friedens", sowie andere europäische Projekte wurden bereits erfolgreich realisiert.
4. Die **foundation K. Lyszczynskiego** widmet sich FreidenkerInnen in Medien, Wissenschaft und Kunst, setzt sich für einen säkularen Staat und eine säkuläre Ethik. Sie haben Erfahrungen in politischem Lobbying für Menschen- und insbesondere Frauenrechte, engagieren sich gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung. Sie sind Mitgründerinnen der Kampagne Let's Save Women, International Women's Strike.
5. **Austrian Helsinki Assembly/AHA** gegründet 2008, ist eine Menschenrechtsorganisation/Dachverband. Ziel ist die Umsetzung von Menschenrechtsstandards in Österreich und darüber hinaus für internationalen Dialog und Friedensförderung. Sie führen Projekte durch zur Stärkung pluralistischer demokratischer Gesellschaften. Ein Schwerpunkt sind auch Frauenrechte.

- **Zu den geplanten Aktivitäten**

1. Theaterstück in Deutschland 11./12.9. und 15.1./16.1. „Dort kämpfen wo das Leben ist“
München, Teamtheater Tankstelle 20h
2. Europäischen Seminar und einer öffentlichen Abendveranstaltung, München 28./29.11.2018
3. Koordinationstreffen aller Teilnehmerinnen in Berlin 7.-9.12.2018
4. Filmaufnahmen mit Re-enactments in den Partnerländern in Kooperation mit regionalen FilmemacherInnen und zentral zur Dokumentation des internationalen Frauenkongresses in Zürich 7.-11.Mai 1919 und der Delegation mit Resolutionen an die Versailler Friedensverhandlungen. Forderungen zur Friedenspolitik an KandidatInnen für die aktuelle Europawahl.
5. 4.-10. März 2019 internationaler Workshop zu der Geschichte der Frauenemanzipation in Verbindung mit Biographien (Jump over the Wall. Historisch-biographischer Workshop, Initiative 2018 - eine Konferenz im Magistrat oder an der Universität Krakau, die die Geschichte der Frauenemanzipation in Europa näher bringt. In Verbindung mit einem Filmprojekt.
6. 29.-31.März 2019 Veranstaltung in Warschau mit einem thematischen Sideevent im Rahmen einer Internationalen Tagung.
7. Spanien, Tagung in Zaragoza und Madrid
8. Wien- Abschlussveranstaltung, Auswertung und Pre-Screening des Dokumentarfilms